

KLAGENFURT

„Abriss gefährdet Schloss“

Stadel in Emmersdorf: Schlosseigentümer Sigurd Hochfellner erhob bei Bauverhandlung Einspruch.

Gestern fand beim Schlossstadel in Emmersdorf eine Bauverhandlung statt, zu der Anrainer geladen waren. Zu diesen gehört auch Sigurd Hochfellner, Eigentümer des Schlosses Emmersdorf. Hochfellner hat Einspruch gegen den geplanten Abriss erhoben.

„Der Stadel steht auf derselben Schieferplatte wie das Schloss. Durch die Erschütterungen der Abrissarbeiten könnte die Unterstruktur so beeinflusst werden, dass sich das auf die Statik des Schlosses auswirkt“, sagt Hochfellner. Zudem befürchtet der Schlossherr, dass durch die Entfernung der Mauern die unterirdischen Wasserverläufe verändert werden. Hochfellner gab außerdem bekannt, dass er einen Antrag auf Denkmalschutz gestellt hat. „Die

Stadt hat nichts getan, um die kulturhistorische Bedeutung des Stadels zu evaluieren“, sagte Hochfellner und weist auf einen weiteren Umstand hin: „In seiner jetzigen Form ist der Stadel im Franziszeischen Kataster eingetragen und daher mindestens 200 Jahre alt.“ Hochfellner wird der Stadt ein Kaufanbot in Höhe von 1000 Euro stellen. Er möchte den Stadel erhalten und unter anderem dem Verein für Stadelfenster und Ziegelkultur zur Verfügung stellen. Der Verein fordert seit Jahren die Erhaltung des Stadels. Im Vorjahr hatte Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz ein Gespräch mit einer Vertreterin des Vereins geführt. „Jeder will den Stadel erhalten, aber niemand hat Geld“, sagt Mathiaschitz.

Nach der Verhandlung fand im Schloss eine Pressekonferenz statt. Hochfellner (Zweiter von links) sprach dort über seine Bedenken KRAINZ

